

01.2021

Rückblick. Einblick. Ausblick.

Heimatlauf
in den Mai

Virtuelles Laufereignis für den
guten Zweck: Machen Sie mit!
Seite 3

Wir schaffen bezahlbaren
Wohnraum

Im LuisenQuartier an der Vöhrenbacher
Straße entsteht ein buntes Wohnviertel.
Seite 5

HEIMAT: *zeitung*

**BREITE MÜHLE:
NEUE ANGEBOTE**

Kurse und Veranstaltungen
finden Sie auf S. 8



BAUGENOSSENSCHAFT
FAMILIENHEIM

Liebe Mitglieder der Familienheim,
liebe Leserinnen und Leser dieses Magazins,

die Corona-Pandemie hat unser aller Leben verändert. Mit der vielzitierten Devise »bleiben Sie zu Hause« ist das Urbedürfnis der Menschheit nach einem sicheren Dach über dem Kopf in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Die eigenen vier Wände haben an Bedeutung gewonnen und das nicht nur in einer zwangsweise verordneten Quarantäne. Die Familienheim ist sich nicht erst seit der Pandemie ihrer Verantwortung bewusst, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Mit dem Neubauprojekt in Villingen, dem »Luisen-Quartier« in der Vöhrenbacher Straße mit 85 Mietwohnungen für Menschen mit und ohne Handicap, macht sie konsequent dort weiter, wo sie zuletzt in der Vom-Stein-Straße in Villingen-Schwenningen und in der Hechinger Straße in Tübingen aufhörte.

Weil gute Arbeit nur von motivierten und zufriedenen Mitarbeitern geleistet werden kann, legt die Baugenossenschaft großen Wert auf ihr Personal. So ungern wir unseren bisherigen Leiter der Abteilung Technik, Herrn Mark Fischer, nach zehn Jahren gehen lassen müssen, so erfreut und erwartungsvoll begrüßen wir Herrn Architekt Dirk Hartfiel als dessen

Nachfolger. Überzeugt haben Vorstand und Aufsichtsrat vor allem die beruflichen Reputationen des Familienvaters, aber auch die Tatsache, dass er in der Region verwurzelt ist.

Die Familienheim schaut – das wissen Sie – immer auch auf soziale Aspekte des Zusammenlebens. Das Projekt »Besuch willkommen« konnte trotz der Kontakt-reduzierungen aufgrund der Infektionsgefahr aufrechterhalten bleiben. Der Ehrenamtspreis »s'Male« wird auch in diesem Jahr und nun bereits zum dritten Mal an jene oder jenen vergeben, die/der sich ohne eigenen Vorteil für andere Menschen einsetzt. Darüber hinaus haben wir mit monetären Spenden wieder die Menschen, die unser aller Hilfe brauchen, sei es vor der Haustür oder im fernen Afrika, bedacht.

In diesem Sinne wünsche ich allen Lesern eine gute Zeit und bleiben Sie gesund.



– **Berthold Frisch,**
Aufsichtsratsvorsitzender

Impressum:

Herausgeber:
Baugenossenschaft Familienheim eG,
www.bgfh.de
Redaktion: Melanie Pees, Birgit Heinig
V.i.S.d.P.: Sebastian Merkle
Gestaltung: ZWEI14 | www.zwei14.de
Druck: Müller Offset,
Villingen-Schwenningen

INHALT 01/2021

Wer wird Ehrenamtliche(r) 2021?	3
Familienheim sucht wieder besonders engagierte Menschen	
Heimatlauf in den Mai	3
Virtuelles Laufereignis für den guten Zweck	
»Im Herbst 2021 geht es weiter«	4
Multimedia-Event-Papst Michael Hoyer ist zuversichtlich	
Wir schaffen bezahlbaren Wohnraum	5
Im LuisenQuartier an der Vöhrenbacher Straße entsteht ein buntes Wohnviertel	
Gästewohnungsring –	6
der Katalog 2021 liegt vor	
Mülltrennung lohnt sich	6
Wie Mieter den eigenen Geldbeutel entlasten können	
Neue Öko-Tipps von Britta Freytag	7
Mit wenig Aufwand viel für die Umwelt tun	
Unser Mitmachprogramm »Breite Mühle«	8
Nachruf Susanne Schneider	10
Personelles	10
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Hartfiel folgt auf Mark Fischer	
Erste »Mahlzeit« gratis	11
Familienheim stiftet Mittagessen	
Rezept Karotten-Mandel-Torte	11
Hilfe für die Ärmsten	12
Familienheime spenden nach Afrika	
Schluss mit einsam	12
»Besuch willkommen« startet wieder durch	
Was macht eigentlich ...	13
Barbara Spruth	
Rückzugsort im Grünen für das Fachzentrum Hegenberg	13
Familienheim unterstützt Stiftung Liebenau	
Von der Freude, schön zu wohnen	14
Heimatg'schichten: Michael Veit	



Wer wird Ehrenamtliche(r) 2021?

Familienheim sucht wieder besonders engagierte Menschen

Das Gemeinwohl einer Stadt wird von ihrem freiwilligen und unentgeltlichen Einsatz getragen – von den Menschen, die sich selbstlos für ihre Mitmenschen engagieren. Und denen will die Familienheim mit dem Ehrenamtspreis danken. Im vergangenen Jahr wurde er – unter Coronabedingungen – im Kleinen Saal des Theaters am Ring zum zweiten Mal verliehen. Die Wahl fiel 2020 auf die Sterbebegleiterin Grete Gundacker. In diesem Jahr wird nun wieder eine Dame oder ein Herr gesucht, der nicht nur »s'Male«, sondern auch 500 Euro Preisgeld für einen karitativen Zweck ihrer/seiner Wahl in Empfang nehmen wird. »s'Male« ist übrigens die goldene Statuette des Männchens, das in der einstigen »Breiten Mühle«, dem heutigen Standort der Familienheim-Zentrale, Pfeife rauchend im Giebel saß.

»Wir nehmen ab sofort Vorschläge entgegen«, sagt Melanie Pees, die Sozialmanagerin bei der Familienheim. Vorschlagen kann jeder jeden, der sich in außergewöhnlicher Weise für das Gemeinwohl einsetzt – in Vereinen, Kirchen und Organisationen für Flüchtlinge, Kinder, alte oder behinderte Menschen, für seinen Nächsten oder Tiere. Für die Nominierung reicht ein Name, dazu eine Begründung in wenigen Sätzen. Eingereicht werden können die Vorschläge bei der Familienheim schriftlich, per Mail oder telefonisch bis zum 31. Juli. Die Jury, bestehend aus Anita Neidhardt-März (Geschäftsführerin des Diakonischen Werk), Manfred Kemter (ehemaliger Behindertenbeauftragter und Schirmherr des Preises), Berthold Frisch (Aufsichtsratsvorsitzender der Familienheim) und dem Familienheim-Vorstand, freut sich schon auf die zahlreichen Bewerbungen. Die Siegerehrung ist für Oktober geplant.

Die Nominierungsvorschläge nimmt Melanie Pees entgegen:

Telefon 07721. 8991-40

E-Mail pees@bgfh.de

oder Pontarlirstraße 9,

78048 Villingen-Schwenningen.



Heimatlauf in den Mai

Virtuelles Laufereignis für den guten Zweck

Im vergangenen Jahr traf er ins Schwarze – der »HEIMAT:lauf« für den guten Zweck. Das Gemeinschaftsgefühl beim Villingen Stadtlaf konnte das von der Familienheim ausgerichtete virtuelle Ereignis zwar nicht ersetzen, doch die erlaufene Summe von am Ende 4.670 Euro erfüllte alle Teilnehmer mit Stolz. 51 männliche und 43 weibliche Wanderer, Walker und Jogger jeden Alters hatten damit – jeder für sich oder in Kleinstgruppen – dem Diakonischen Werk Schwarzwald-Baar und der Stiftung Liebenau Teilhabe gGmbH einen wertvollen Dienst erwiesen.

Auch 2021 wird unser HEIMAT:lauf wieder stattfinden. Über das gesamte Wochenende 30.04.-02.05.2021 kann jeder bei seinen Spaziergängen oder sportlichen Läufen Kilometer sammeln. Hauptsache Bewegung an der frischen Luft! Pro gelaufenen Kilometer spenden wir 1,- €. Unser Ziel ist es, gemeinsam 6.000 Kilometer zu erlaufen.

Der Erlös geht dann zu je gleichen Teilen an unsere Kooperationspartner.

- > **Diakonisches Werk Schwarzwald-Baar** möchte seine Ausstattung für das Projekt »Fit für Digitalisierung« Treffpunkt Menschen ohne Arbeit MoA ergänzen.
- > **Stiftung Teilhabe gGmbH** benötigt eine Ausstattung des Schulungsraums für »Unterstützte Beschäftigung«
- > **Turnverein 1848 Villingen e.V.** unterstützt Projekte in ihrer Jugendarbeit



Teilnehmer bekommen Lauf-T-Shirt geschenkt

Schnell anmelden:

www.heimatlauf.bgfh.de

Danach die beschriebene App herunterladen und sich registrieren. Zur Belohnung gibt es für jeden Läufer ein professionelles Familienheim-Sport-T-Shirt und von den Stadtwerken Villingen-Schwenningen eine Handyhülle.

Anmeldeschluss: Mittwoch, 28.04.21 um 23.59 Uhr





Gähnende Leere – so sah es in der Neuen Tonhalle in diesem Winter aus. Multimedia-Eventveranstalter Michael Hoyer plant einen Neustart im Oktober 2021. Foto: Hoyer

»Im Herbst 2021 geht es weiter«

Multimedia-Event-Papst Michael Hoyer ist zuversichtlich

Seine Veranstaltungen füllen die Neue Tonhalle in der Regel bis auf den letzten Platz. Doch in der Saison 2019/2020 blieben die Stühle leer – das Coronavirus verhinderte die beliebte Multimedia-Eventreihe »Tell a story« von Michael Hoyer, zu der wir Sie im Rahmen eines Gewinnspiels immer einladen. Im Dezember und Januar lud der Kommunikationscoach und Buchautor zum Thema »Corona« noch Vertreter aus den Bereichen Gesundheit, Wirtschaft, Bildung und Politik unter höchsten Sicherheitsauflagen an einen Tisch und die Öffentlichkeit zum Live-Stream. Die Familienheim war dafür einer der Hauptsponsoren. Im März wurde eine virtuelle Show von Reiner Harscher über Namibia gestreamt. Aber: »Solche Online-Veranstaltungen sind gar nicht unser Ding«, sagt der Medienprofessor. Nicht umsonst seien doch schon unsere Vorfahren am liebsten nah beieinander am Lagerfeuer gesessen und

erzählten sich Geschichten. »Danach sehnen wir uns doch alle«. Deshalb traut sich Hoyer als einer der wenigen Veranstalter in Deutschland, Pläne für den Herbst 2021 zu schmieden. Im Oktober soll die nächste Event-Reihe in gewohnter Weise mit einem medizinischen Thema aus dem Schwarzwald-Baar-Klinikum beginnen. Für November hat Michael Hoyer die »Huberbuam« schon unter Vertrag, im Dezember möchte er »Villingen – damals und heute« multimedial gegenüberstellen. Es folgen Bilder- und Filmreisen nach Japan, China, Kanada und Alaska, Neuseeland und Marokko, unternommen von gewohnt namhaften Fotografen und Reiseerzählern. Mit uns können Sie live dabei sein. Achten Sie auf unsere Gewinnspiele.

**»Solche Online-Veranstaltungen
sind gar nicht unser Ding.«**

– Michael Hoyer

Wir schaffen bezahlbaren Wohnraum

Im LuisenQuartier an der Vöhrenbacher Straße entsteht ein buntes Wohnviertel

Alle Medien berichten derzeit davon: Bezahlbarer Wohnraum ist knapp. Die Familienheim macht schon seit geraumer Zeit etwas dagegen. Jetzt wurde in der Vöhrenbacher Straße ein neues Wohnbauprojekt in Angriff genommen. Bis Ende 2022 entstehen auf dem einstigen Parkplatz des Villingener Klinikums sieben zwei- bis viergeschossige Gebäude mit zusammen 85 Mietwohnungen. Rund 90 Prozent der 1,5- bis 4-Zimmer-Einheiten werden barrierefrei sein und eignen sich daher nicht nur für Eltern mit Kinderwagen, sondern auch für Senioren und für Menschen mit Handicap. Bei 30 Prozent der Wohnungen fördert das Land Baden-Württemberg die Mieten. Sie sind somit um 33 Prozent günstiger als auf dem Wohnungsmarkt üblich. Für einen anderen Teil ist zudem eine Zusatzförderung der Erzdiözese Freiburg und dem Siedlungswerk Baden von monatlich 1,50 €/qm möglich und das selbstverständlich konfessionsunabhängig. Die übrigen Wohnungen werden nach den genossenschaftlichen Kriterien vermietet mit den Zielsetzungen, unter der ortsüblichen Vergleichsmiete zu bleiben.

Gemeinschaft ist uns wichtig

In einem Gebäude entsteht in Kooperation mit der Stiftung Liebenau Teilhabe gGmbH ein inklusives Wohnprojekt. Menschen mit und ohne Handicap leben gemeinsam unter einem Dach. Dazu gehören auch Wohnungen für das Betreuungsprojekt »begleitete Elternschaft«. Der »Raum für Gemeinschaft« steht nicht nur allen Bewohnern des LuisenQuartiers, sondern auch des gesamten Stadtgebietes offen und wird mit dem benachbarten Familienzentrum St. Konrad vernetzt. Die begrünten Flachdächer können die zukünftigen Bewohner für gemeinschaftliches Gärtnern, Nachbarschafts- und Inklusionsprojekte nutzen.

Das dezentrale Energiekonzept ist mit dem Heizkraftwerk des gegenüberliegenden Friedrichs-parks gekoppelt, beinhaltet die ökologische Gewinnung von Wärme und Elektrizität und bietet Beteiligung über ein Mieterstrommodell an.

Klimaschonendes Bauen

In Villingen-Schwenningen wird er demnächst vorgeschrieben, die Familienheim baut aber jetzt schon und komplett freiwillig nach dem KfW-40-Standard. Ein Teil der Gebäude wird mit besiegeltem »Holz von Hier« errichtet. Bei der Ausschreibung der übrigen Gebäude werde zudem Recyclingbeton verarbeitet, sagt Bauleiter Patrick Flaig. Mit dem Lückenschluss werden weitere Erschließungen und damit Bodenversiegelungen vermieden.



HEIMAT:
LuisenQuartier

Gästewohnungsring – der Katalog 2021 liegt vor

Urlaub in Gästewohnungen
der Genossenschaften –
von Mitgliedern für Mitglieder

Baugenossenschaften in Deutschland und der Schweiz schlossen sich vor 16 Jahren zum GäWoRing e.V. zusammen. Seit 2020 gehört mit dem Angebot einer Gästewohnung in Bad Dürrenheim auch die Baugenossenschaft Familienheim eG dazu. Sinn und Zweck des Vereins ist es, Genossenschaftsmitgliedern in 25 Städten – von Flensburg bis Luzern – möblierte Wohnungen anzubieten, die zu attraktiven Preisen für Urlaube oder als Übernachtungsmöglichkeit für Besucher gebucht werden können.

57 qm groß ist das Zwei-Zimmer-mikroLoft in der Hammerbühlstraße 15c, das die Familienheim für bis zu vier Personen anbietet. Für ein Schlafzimmer mit Doppelbett, Schlafcouch für zwei Personen, eine komplett ausgestattete Küche, Bad mit Dusche, Terrasse, TV und kostenfreies WLAN sowie einen Stellplatz liegen die Kosten für zwei Personen bei 40 Euro, drei Bewohner bezahlen 45 und vier 50 Euro pro Nacht.

Nun können aber alle Mitglieder unserer Genossenschaft in ganz Deutschland und Teilen der Schweiz kostengünstig Urlaub machen. Nutzen Sie dieses Angebot. Den neuen Katalog haben wir allen Mitgliedern und Mietern zukommen lassen, falls Sie keinen bekommen haben, melden Sie sich einfach unter der 07721. 8991-0 und wir senden Ihnen gerne ein Exemplar zu. Alternativ sind alle Wohnungen auch unter www.gaeworing.de buchbar.



Mülltrennung lohnt sich

Wie Mieter den eigenen
Geldbeutel entlasten können

Die Deutschen sind angeblich Weltmeister im Mülltrennen. Zugegeben – es grenzt schon manchmal an eine Wissenschaft, Glas, Papier, Metall, Bio-, Rest- und Sperrmüll auseinanderzuhalten. Doch es zahlt sich in barer Münze aus und das ist doch ein triftiger Grund dafür, mit Bedacht wegzuworfen.

In den Büchern der Familienheim kann man es schwarz auf weiß nachlesen: Unterlassene Mülltrennung kostet Geld – und zwar den Mieter. Kerstin Borho, zuständig für die Betriebskostenabrechnungen, weiß, wovon sie spricht. Ist der Inhalt einer Biomülltonne mit Plastik versetzt, sind die Abfallwirtschaftsunternehmen angehalten, diese nicht zu leeren. Es entstehen Zusatzkosten. Gleiches gilt für Restmülltonnen, die, weil achtlos mit Papier oder Sperrmüll gefüttert, übertoll sind und daher kostenpflichtig weitere Behälter angefordert werden müssen. Unsachgemäß befüllte Gelbe Säcke bleiben liegen, extra Abholtermine sind teuer. »Die entstehenden Kosten werden am Ende auf die Nebenkosten aller Mieter umgelegt«, sagt Kerstin Borho.

Es lohnt sich also, jeden Müll in die dafür vorgesehene Tonne, Flaschen in die vielerorts stationierten Container zu werfen, Papier und Kartonagen zu zerkleinern und Sperrmüll zur – kostenfreien – Abholung beim Landratsamt anzumelden. Entlastend auf den eigenen Geldbeutel wirkt sich auch die gelegentliche Fahrt zum Recyclingzentrum aus, wo man ohne Zusatzkosten so ziemlich alles los wird – vom Karton über große Plastikflaschen bis hin zu Kühlschrank und Rechner. Das Abfallwirtschaftsamt klärt auf seiner Webseite www.lrasbk.de/Landratsamt/Ämter/Amt-für-Abfallwirtschaft auf. Machen Sie mit!





Neue Öko-Tipps von Familienheim-Mitarbeiterin Britta Freytag

Mit wenig Aufwand viel für die Umwelt tun

Sie ist jung und sie sorgt sich um unsere Umwelt. Britta Freytag hat sich für die Gemeinschaft der Heimatzeitungsleser zur »Nachhaltigkeitsfee« entwickelt, deren Ideen für einen sauberen Planeten nicht abreißen. Es gibt wieder Nachschub:

Spülmaschine oder Handabwasch?

Es gibt Studien, die sagen, dass die Spülmaschine im Vergleich zum Spülen von Hand umwelttechnisch besser abschneidet. Kritiker sagen, dass dabei die »graue Energie« außer Acht gelassen wird, die zur Herstellung der Spülmaschine benötigt wird. Aber: Spülmaschinen sind zum einen hygienischer, da sie heißer spülen und damit mehr Bakterien und Keime abtöten. Des Weiteren ist der Wasserverbrauch durch die effiziente Zusammensetzung des Geschirrs in der Maschine geringer als für die gleiche Menge im zumeist planlosen Handabwasch.

Tipps für die Spülmaschine:

- 01 Auf die Dosieranleitung von möglichst umweltschonendem Geschirreiniger und Klarspüler ohne Phosphat achten.
- 02 Auf das Vorspülen von Hand verzichten.
- 03 Erst einschalten, wenn das Gerät voll beladen ist. Programme wie »Halbe Beladung« sparen nur 10 bis 20 Prozent Strom und Wasser.
- 04 Nach Programmende das Gerät abschalten. Auch Standby braucht Energie.
- 05 Für leichte Verschmutzungen Spar- oder Kurzprogramme bei Temperaturen von etwa 40 bis 45 Grad wählen.

Tipps für den Handabwasch:

- 01 Speisereste gar nicht erst antrocknen lassen.
- 02 Nicht mehr Spülmittel als nötig verwenden.
- 03 Mit dem am wenigsten verschmutzten Geschirr beginnen.



Nachhaltigkeit im Badezimmer.

Für die elektrische Zahnbürste gibt es auswechselbare Köpfe von TIO, die aus pflanzenbasiertem und recycelbarem Biokunststoff und nachwachsenden Rohstoffen auf Basis von Rizinusöl hergestellt werden. Passend für viele gängige elektrische Zahnbürsten, erhältlich unter anderem im Unverpackt-Laden »Fußabdruck« in der Oberen Straße in Villingen-Schwenningen



Resteverwertung bei Lebensmitteln:

- 01 Aus übrig gebliebenen Schokoweihnachtsmännern (oder Osterhasen) lassen sich herrliche Schoko-Knusperstücke zaubern. Dafür die Schokolade schmelzen, mit Cornflakes mischen und als kleine Häufchen auf einem Backpapier aushärten lassen.
- 02 Schlappe Salatköpfe werden wieder frisch und knackig, wenn man sie eine halbe Stunde lang in Eiswasser legt, in dem zuvor ein Esslöffel Zucker aufgelöst wurde.



REZEPT FÜR SELBSTGEMACHTES SPÜLMITTEL

Für ca. 10 Stück braucht man:

- > 3 EL geraspelte Kernseife (15g)
- > 1 EL Natron (20g)
- > 400 ml heißes Wasser
- > optional 10 Tropfen ätherisches Öl, z.B. Lavendel

Kernseife im heißen Wasser vollständig auflösen, dann Natron und naturreines ätherisches Öl dazu, umrühren und in eine Flasche geben – fertig.



Unser Mitmachprogramm »Breite Mühle«

Es gibt viele Dinge im Leben, die man schon lange einmal machen wollte. Manchmal braucht es den Anstoß von außen, um sie tatsächlich in die Tat umzusetzen. Den liefern wir Ihnen jetzt!

Fragen zu unserem Programm beantworten wir telefonisch oder per Mail. Auch anmelden kann man sich über diese Kanäle.

Telefon 0 77 21 . 89 91-40 (Melanie Pees)

E-Mail breitemuehle@bgfh.de



BREITE MÜHLE
BEI DER FAMILIENHEIM



Gudruns Fitnessteam

mit Gudrun Scherzinger

Ganzheitliches Bewegungsangebot für DICH. Du möchtest etwas für deine Gesundheit tun, komm ins Fitnessteam! Ein abwechslungsreiches Programm wartet auf dich. Für Einsteiger geeignet. Gemeinsam den Spaß an der Bewegung (wieder-)entdecken!

- Immer montags um 17:30 Uhr
- Treffpunkt: Waldparkplatz an der Oberen Waldstraße im Germanswald Villingen
- Kosten: 6 € pro Einheit, 10-er Karte, Termine frei wählbar
- Telefon Gudrun Scherzinger: 0163 1708 429



»Lebe leichter« – das etwas andere Abnehmprogramm

mit Gudrun Scherzinger

Genial normal zum Wunschgewicht! Trenddiäten kommen und gehen. Doch viele wollen raus aus der Ernährungsfalle und endlich wieder normal essen lernen. Das 12-Wochen-Programm, mit dem Sie sofort ins leichte Leben starten können! Es kann so leicht sein, leichter zu werden. Jetzt anmelden und im Sommer 6 – 8 kg leichter sein.

- Kurs vom 06.05. – 29.07.21, immer donnerstags, 18:30 – 19:30 Uhr
- Kosten: 118 €
- Dieser Kurs findet – wenn möglich – in Präsenz statt, ansonsten virtuell.



»Lebe leichter« – Frühstück

mit Gudrun Scherzinger

- am 03.07.21 von 9:00 bis 12:00 Uhr, Kosten 12 €
- Anmeldung bis 28.06.2021



Pro Balance – sicherer Halt bis ins hohe Alter

gezielte Übungen zur Sturzprävention mit dem Kneippverein

Brunhilde Diel-Hourani hat sich im Rahmen des kreisweiten Projektes zur Sturzprävention mit dem Titel »Vitales Alter - Pro Balance - gegen den Sturz« zur Kursleiterin ausbilden lassen.

- Kurse vom 28.04. bis 28.07. jeweils um 15:00 Uhr
- Kostenbeitrag für je 12 Einheiten 60 €



WICHTIG: Aufgrund der Corona-Pandemie ist es notwendig, dass Sie sich vorab zu den einzelnen Kursen anmelden.



Beauty Talk

»Summer Feeling. Ein Abend nur für dich!«

mit Gudrun Scherzinger

Erlebe einen sommerleichten Abend mit Sommer-Smoothie und inspirierenden Gedanken von Personal Image Coach Gudrun Scherzinger. So startest du begeistert in die warme Jahreszeit.

Es erwarten dich neue Ideen für das Sommer-Make up, bewusste Ernährung und jede Menge Input für die Seele. Mache diesen Abend zu deinem, sei dabei!

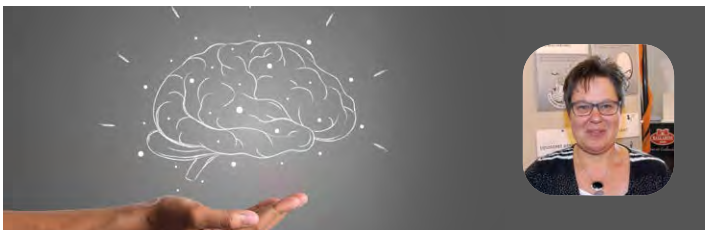
Gudrun Scherzinger begleitet Menschen auf ihrem Weg in ein leichteres Leben. Neben Einzelberatungen und Coaching ist sie auch Referentin für Themen rund um Image, Schönheit und einen gesunden Lebensstil.

- Am 25.06.21 um 19:00 Uhr
- Anmeldung bis spätestens 18.06.21, Kosten 9 €
- Maximal 20 Teilnehmer

Wir schenken einen entspannten Abend.

Für Mitglieder der Baugenossenschaft Familienheim nach Abgabe des Gutscheins kostenlos.

GUTSCHEIN



Ganzheitliches Gedächtnistraining

mit Sabine Hummel, Fachpräventologin geistige Fitness

Der Kurs ist für alle Menschen geeignet, die etwas für sich und ihre geistige Fitness tun wollen. Sie erleben ein intensives Gedächtnistraining verbunden mit Humor, Gesprächen, Bewegungs- und Entspannungselementen. Ohne Stress und mit viel Spaß werden die Merkfähigkeit, Konzentration und andere Gehirnfunktionen verbessert.

- Kurs vom 10.05. bis 28.06.21
- Immer montags von 15:45 – 16:45 Uhr oder 17:00 – 18:00 Uhr
- Kostenbeitrag für je 6 Einheiten 42 €
- Mindestteilnehmer 5 Personen

Famili­entag im Kurgarten

2020 fiel er wegen der Coronapandemie aus. Für 2021 plant die Familienheim in Kooperation mit der Marketing und Tourismus GmbH der Stadt sowie dem Städtischen Seniorenrat aber wieder einen »Famili­entag im Kurgarten mit Schnitzeljagd für die Kleinen und Großen« unter Einhaltung eines corona-konformem Hygienekonzepts.

- Termin: 16.05.21

Weitere Termine der Kurgartenkonzerte sonntags 11:00 Uhr

- 20.06.21
- 04.07.21
- 18.07.21
- 01.08.21
- 19.09.21

Rockkonzert für Junggebliebene

- 25.06. und 14.08.21, jeweils 19:00 – 21:45 Uhr

Nachruf Susanne Schneider

Kämpferin für die Belange von Senioren

Wenige Tage zuvor erhielt sie noch die Landesehrennadel für außergewöhnliche Leistungen im Ehrenamt. Am 27. November 2020 starb Susanne Schneider im Alter von 74 Jahren.

Die bekennende Menschenfreundin stand der Baugenossenschaft Familienheim sehr nahe, nicht nur als gewählte Vertreterin und Mieterin in der Kronengasse 12. Dort kümmerte sie sich insbesondere um eine intakte Nachbarschaft, initiierte Hausfeste und öffnete stets ein »Villinger Adventsfenster«. 2001 war Susanne Schneider Mitbegründerin des Städtischen Seniorenrates und bis 2015 auch dessen Vorsitzende. Neben Michael Moser setzte sie sich als Vize-Vorsitzende auch danach und bis zuletzt für die Belange älterer Mitbürger und -bürgerinnen in Villingen-Schwenningen ein. Susanne Schneider saß für die CDU im Gemeinderat, kümmerte sich in der Werksfürsorge um alle Mitarbeiter der Firma Kienzle und war ehrenamtliche Stadtführerin. Als Seniorenrätin war ihr neben Barrierefreiheit im öffentlichen Raum stets auch ein alten- und behindertengerechter Bahnhof ein Anliegen, wie er nach vielen Jahren Kampf in Villingen jetzt endlich geplant wird. Susanne Schneider gewann ferner Sponsoren für Sitzbänke an schönen öffentlichen Plätzen. In den letzten Jahren ihres Wirkens setzte sie sich besonders für die Wiederbelebung des Villinger Kurgartens ein und war Mitbegründerin des »Freundeskreises Kurgarten«. Zu dessen Mitgliedern gehört auch die Familienheim. »Auch deshalb standen wir stets in engem Kontakt«, sagt Sozialmanagerin Melanie Pees. Die Baugenossenschaft wird Susanne in Dankbarkeit ein ehrendes Andenken bewahren.



Bild: Susanne Schneider (8. v. l.) war Schirmherrin des gemeinsamen Projektes »Besuch willkommen« von der Baugenossenschaft Familienheim und dem Diakonischen Werk.

Personelles: Dipl.-Ing. (FH) Dirk Hartfiel folgt auf Mark Fischer

Zehn Jahre lang stand Mark Fischer bei der Familienheim der Abteilung Technik vor. Der 44-Jährige verlässt unser Haus, bleibt aber in der »Familie« und wechselt zu unserer Schwestergenossenschaft, der Baugenossenschaft Familienheim in Buchen-Tauberbischofsheim. Wir sind dankbar für die Zeit mit Mark Fischer, freuen uns für die Kollegen in Buchen und für unseren geschätzten Kollegen und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.

Als sein Nachfolger ist seit 1. März Dirk Hartfiel am Start. Der 51-Jährige stammt aus Villingen-Schwenningen, ist in Donaueschingen aufgewachsen und lebt mit Frau und zwei Kindern in Niedereschach. Nach dem Architekturstudium sammelte Dirk Hartfiel bis 2008 in verschiedenen Architekturbüros der Region mannigfaltige Erfahrungen. Danach stieg er in den internationalen Ladenbau ein und wurde zum

europaweit tätigen »fliegenden« Projektleiter. Ab 2014 galt er als Spezialist im Fassadenbau und sein Einsatzgebiet umspannte den gesamten Globus. In vielen Großstädten war er für die Außenhülle von Apple-Stores zuständig, im kalifornischen Cupertino gar für das Visitor-Center am Hauptsitz »The Campus« des Mediengiganten. Vor zwei Jahren wechselte Dirk Hartfiel in die Schweiz und arbeitete seither für ein Metallbauunternehmen ebenfalls im Bereich des komplexen Fassadenbaus. Die ausgedehnte Stelle der Familienheim weckte sein Interesse. Auch die Tatsache, in die Heimat zurückzukehren und zukünftig »vor der Haustür« arbeiten zu können, gab den Ausschlag für die Vertragsunterzeichnung. Wir freuen uns auf seine neuen Impulse und heißen Herrn Hartfiel herzlich bei unserer Familienheim willkommen.



Erste »Mahlzeit« gratis

Familienheim stiftet Mittagessen

Das Ehrenamtlichen-Projekt »Mahlzeit« unter der Leitung von Monika Dopfer und Marianne Gilliot, das in normalen Zeiten zweimal im Monat zu einem gemeinsamen Mittagstisch in den Gemeindesaal der St. Bruder-Klaus-Kirche lädt, hat die Türen seit einem Jahr geschlossen. Die Ehrenamtlichen stehen aber gespannt in den Startlöchern und sobald es wieder möglich ist, wird die »Mahlzeit« kochen. Und wie wir an Weihnachten versprochen, werden wir uns auch daranhalten: Zum ersten Essen der »Mahlzeit« laden wir Sie alle ein.

**Freuen Sie sich schon
heute auf ein gemeinsames
Wiedersehensfest!**



Rezept: Karotten-Mandel- Torte

Zutaten:

- 250g Karotten
- 5 Eier
- 200g brauner Zucker
- 1 Msp. Lebkuchengewürz
- 1 Prise Salz
- 60g Mehl
- ½ Päckchen Backpulver
- 300g geriebene Mandeln
- 2 Esslöffel Weinbrand
- Margarine zum Einfetten

Für den Guss:

- 200g Puderzucker
- 3 EL Rum
- 3 EL Zitronensaft

Zubereitung:

- Die Karotten gut waschen, dünn schäben oder fein raspeln.
- Die Eier trennen und die Eigelbe mit dem Zucker und dem Salz schaumig rühren.
- Backpulver mit Mehl vermischen, eine Messerspitze Lebkuchengewürz, die Mandeln und die mit Weinbrand verfeinerten Karotten in die Eigelb-Zucker-Mischung rühren.
- Das Eiweiß zu steifem Schnee schlagen und unterziehen.
- Die Springform mit Backpapier auslegen, den Teig hineinfüllen und im vorgeheizten Backofen bei 175°C/Umluft 55 Minuten backen.
- Für den Guss: Puderzucker, Rum und Zitronensaft zu einer glatten Masse rühren und die erkaltete Torte mit der Glasur überziehen.
- Mit Zucker-, Schokoladen- oder Marzipanfiguren verzieren.



Darum mag ich das Rezept:

Die Torte sieht gut aus, ist saftig und hat mit den Karotten sogar eine gesunde Komponente. Absolut für jede Feierlichkeit zu empfehlen!

Brunhilde Beha, Technik

Hilfe für die Ärmsten

Familienheim spenden nach Südafrika

15.350 Euro kamen zusammen, nachdem die Familienheim Villingen-Schwenningen zur »Weihnachtsspende« für Schüler im südafrikanischen Malawi aufrief und selbst 3.000 Euro vorlegte. Die Familienheim-Baugenossenschaften aus Bad Säckingen, Buchen-Tauberbischofsheim, Freiburg, Heidelberg, Mosbach, und Waldshut-Tiengen, die Baugemeinschaft Ettlingen sowie das Präsidiumsmitglied des Siedlungswerk Baden e.V., Dr. Ulrich Theileis, waren sofort bereit, über die Deutsche Entwicklungshilfe für das soziale Wohnungs- und Siedlungswesen (DESWOS) die Kosten für den Bau von 56 Schultoiletten in den Dorfschulen von Khaya und Chimwaza im malawischen Distrikt Mulanje zu übernehmen. Im Oktober wurden sie installiert. Zuvor litten die Schulkinder unter mangelhaften hygienischen Sanitärbedingungen: Allein in Chimwaza gab es nur sechs Toiletten mit kaputten Türen und ohne Handwaschmöglichkeiten für etwa 3.500 Mädchen und Jungen.

»Angesichts der Ausbreitung des Corona-Virus sind die Maßnahmen zur Hygiene und Gesundheit noch existentieller geworden«, sagt Familienheim-Geschäftsführer Sebastian Merkle, Initiator der Spendenaktion. Zusätzlich werde mit dem Geld eine Corona-Aufklärungskampagne finanziert. Zudem wurden Hygieneartikel angeschafft, um eine menschenwürdige Sanitärversorgung zu gewährleisten, um die Kinder und deren Familien vor lebensgefährlichen Krankheiten wie Covid-19, aber auch Diarrhoe, Typhus oder Cholera zu schützen.



Allein in Chimwaza konnten mit den Familienheim-Spenden 30 Schultoiletten gebaut werden. Jeweils 13 Toiletten gibt es jetzt für die Mädchen und Jungen, zwei Toiletten für Lehrpersonal sowie zwei Toiletten für Menschen mit Behinderungen.

Schluss mit einsam

»Besuch willkommen« startet wieder durch

»In Coronazeiten kam dem Projekt »Besuch willkommen« einerseits eine ganz besondere Bedeutung zu, andererseits musste es unter erschwerten Rahmenbedingungen stattfinden. Das von der Familienheim und dem Diakonischen Werk, der Diakoniestation und der Evangelischen Kirchengemeinde Villingen gegründete Netzwerk für allein lebende Menschen hatte seit den zwei Jahren seines Bestehens gerade so richtig Fahrt aufgenommen, da wurden die Besuche von Ehrenamtlichen durch die Pandemie jäh unterbrochen. Erfreulich: Die zehn Paare von Besuchern und Besuchten im Oberzentrum ließen auch in zwei Lockdowns den Kontakt zueinander nicht komplett abreißen. Gemeinsame Kaffeenachmittage und Spaziergänge ersetzte man zwischenzeitlich durch regelmäßige Telefongespräche. Echte Freundschaften sind dabei entstanden. Die Kontakte litten zwar unter den Einschränkungen durch die Infektionsschutzmaßnahmen, abgebrochen wurde aber kein einziger«, freut sich Melanie Pees, Sozialmanagerin bei der Familienheim. Sie geht davon aus, dass das Projekt ab Mai wieder volle Fahrt aufnehmen kann.

Besucher gesucht

Melanie Pees kennt aktuell vier Menschen, die sich ebenfalls Besuch wünschen. Die Familienheim und das Diakonische Werk unterstützen mit einem monatlich für die Ehrenamtlichen stattfindenden und von Angelika Lange von der Diakonie moderierten Stammtisch. Dabei tauschen sich die Helfer aus, werden zu diversen Themen fortgebildet und bekommen Fragen beantwortet.

Interessenten melden sich bei Melanie Pees :

Telefon: 0 77 21 . 8991-40 · E-Mail: pees@bgfh.de.



An Weihnachten verschenkten Melanie Pees, Anita Neidhardt-März und Angelika Lange (von links) Weihnachtspäckchen an alle Mitwirkenden des Projektes »Besuch willkommen«.

Was macht eigentlich ...

Barbara Spruth

Als Mitarbeiterin des Diakonischen Werkes unterstütze ich die Baugenossenschaft Familienheim im Rahmen unserer Kooperation ...

> ... bei der Beratung von Mietern bei Problemen und bei der Beratung für Menschen im Alter, mit Behinderung oder psychischer Erkrankung.

An meiner Arbeit freut mich immer wieder aufs Neue, dass ...

> ... ich immer wieder neue und unterschiedliche Menschen kennenlernen und ihnen im besten Fall auch eine Hilfe sein darf.

Diakonisches Werk und Baugenossenschaft Familienheim sind ein starkes Team, weil ...

> ... wir das gleiche Ziel verfolgen: ein gutes Miteinander zwischen Mietern und Vermieter – darüber hinaus auch die Fürsorge für die Mieter.

Meine Lieblingsbeschäftigung außerhalb meiner Berufstätigkeit ist ...

> ...kreatives Arbeiten (malen, häkeln, nähen, backen ...) und natürlich mein Hund Hugo.

Am glücklichsten bin ich immer dann, wenn ...

> ... es den Menschen gut geht, die mir wichtig sind und wenn ich Schokolade habe.

Ich wünsche mir für die Zukunft, dass ...

> ... ich mich nach wie vor an den kleinen schönen Momenten im Alltag freuen kann und meinen Humor behalte.



Rückzugsort im Grünen für das Fachzentrum Hegenberg

Familienheim unterstützt Stiftung Liebenau

Schon seit vielen Jahren ziehen die Familienheim und die Stiftung Liebenau an einem Strang, wenn es heißt, Menschen mit Behinderung zu unterstützen und zu fördern. Mit einer Spende von 1500 Euro bedachte die Familienheim das am Fachzentrum Hegenberg der Stiftung Liebenau in Meckenbeuren angesiedelte Projekt »Rückzugsort im Grünen«. Man beteiligte sich damit an der Schaffung eines Spielgartens, der den Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen zur Verfügung steht, die in zwei neu geschaffenen sozial-therapeutischen Wohnbereichen leben. Im Frühjahr 2020 sollte er schon eingeweiht werden, wegen Corona wurde der festliche Termin auf den Sommer 2021 verlegt. In seinem Dankeschreiben an die Familienheim spricht Dr. Berthold Broll vom Liebenau-Vorstand von der »Möglichkeit zur Begegnung und, je nach Bedürfnis und Vermögen, gemeinsamer Beschäftigung«, die der Garten – auch Dank der Familienheim – jetzt biete.



Von der Freude, schön zu wohnen

Heimatg'schichten: Michael Veit

Michael Veit ist 52 Jahre alt und lebt mit seinem 20-jährigen Sohn Daniel seit 2018 im Haus der Familienheim Rote Gasse 45. Zuvor war er Familienheim-Mieter in der Goethestraße 5. Der Malermeister hatte schon einmal Wohneigentum, doch inzwischen kann er sich nichts Bequemes mehr vorstellen, als in einer Genossenschaftswohnung zu wohnen. »Ich brauche keinen Rasen zu mähen, muss keinen Winterdienst erledigen und nicht einmal meine eigenen Fensterrahmen streichen, kann aber trotzdem als Mitglied mitreden«, sagt er und lacht. Dazu kommt, dass er sich bei der Baugenossenschaft Familienheim bestens aufgehoben fühlt. Als Vertreter der Baugenossenschaft informiert er sich regelmäßig und weiß: Der Wohnbestand ist in einem »Top Zustand«, wird überdurchschnittlich gut gepflegt und die Neubauten sind von einer – auf dem Markt nicht üblichen – hohen Qualität. Er muss das wissen, denn mit seinem Malerbetrieb schaut er hinter viele Haustüren. Besonders schätzt er den »freundlichen und kompetenten Service«, den er von der Familienheim-Zentrale in der Pontarlierstraße und deren Dependence Am Bärenplatz in St. Georgen schon seit vielen Jahren erlebe.

Michael Veit ist in Braunschweig aufgewachsen, hat auch schon in Berlin gelebt und kam der Liebe wegen in den Schwarzwald. Hier hat er mittlerweile seine Heimat gefunden, hier will er nicht mehr weg. Seit 2012 führt er in Villingen einen eigenen Malerbetrieb mit sieben Mitarbeitern. Von der Coronapandemie spürt er wirtschaftlich zum Glück wenig. Die Auftragslage sei stabil, die Arbeit habe sich lediglich verschoben, sagt er. Während die meisten Industriebetriebe sparen müssen und Investitionen einfrieren, steige die Nachfrage aus den privaten Haushalten. »Man will es sich im Lockdown zu Hause schön machen«, vermutet Veit. Coronakonformes Arbeiten ist für ihn und sein Team eine Selbstverständlichkeit. In privaten Haus-

halten ist jeweils nur ein Mitarbeiter tätig, natürlich mit Maske, Begegnungsverkehr wird vermieden. Mit den Auftraggebern tritt der Chef digital in Kontakt und die Baustellenüberwachung funktioniert ebenfalls online. Auch im Auftrag der Familienheim sind er und seine Mitarbeiter unterwegs. Darüber hinaus unterstützt er die sozialen Aktionen der Baugenossenschaft. So war er persönlich und ehrenamtlich dabei, als die Familienheim zusammen mit der Stiftung Liebenau die Konzertmuschel im Kurpark renovierte. Regelmäßig spendet er an pro kids und seit vielen Jahren ist der leidenschaftliche Sportler zur Stelle, wenn es heißt, den Sportbereich des Gymnasiums am Romäusring zu fördern. »Sport ist für Kinder und Jugendliche unheimlich wichtig, um ihre kognitiven Fähigkeiten aufzubauen«.

Der Blick fällt durch sein Wohnzimmerfenster in Richtung Laible. Die Sonne erfüllt den ganzen Tag lang den Raum. Gerne

tritt der Naturfreund Michael Veit hier in die Pedale seines stationären Spinning-Rades und genießt die Aussicht und die Ruhe. Er ist ein leidenschaftlicher Sportler, war als Jugendlicher Triathlon-Wettkämpfer und hält sich mit Schwimmen, Kajak-Fahren und Fitnesstraining in Form – am liebsten mit seinem Sohn als Trainingspartner. Begeistert sind Michael und Daniel Veit von der Nachbarschaft in der Roten Gasse 45, einem 10-Parteien-Haus. »Wir haben hier eine freundliche Wohngemeinschaft. Jedem meiner Nachbarn würde ich auch meinen Hausschlüssel anvertrauen«, sagt er. Hier will er nicht mehr weg.

»Jedem meiner Nachbarn würde ich auch meinen Hausschlüssel anvertrauen.«

– Michael Veit,
Familienheim-Mieter





Die Familienheim nimmt ihre soziale Verantwortung in der Region ernst und unterstützt viele Projekte und Aktionen. Auf dieser Seite geben wir unseren Partnern die Möglichkeit, sich kostenlos zu präsentieren. Ganz getreu dem Motto des Gründervaters des Genossenschaftswesens, Hermann Schulze-Delitzsch:

»WAS EINER ALLEINE NICHT SCHAFFT, DAS SCHAFFEN VIELE ZUSAMMEN.«



FÖRDERVEREIN ALTENHEIM

St. Lioba

Eine segensreiche Einrichtung in der Südstadt von Villingen-Schwenningen braucht Ihre Unterstützung

... werden Sie Mitglied im Förderverein!

**Wenn Sie den Förderverein nur in seinem Wirken unterstützen wollen,
helfen Sie mit einer Spende!**

**In dem vor 60 Jahren errichteten und mehrfach sanierten Alten- und Pflegeheim haben
mehr als 1000 Bürgerinnen und Bürger aller Konfessionen ihren Lebensabend verbracht.**

In Würde alt werden – dazu will der Förderverein mit mehr als 100 Mitgliedern beitragen, mit gezielter Unterstützung, um die Lebensqualität der Bewohner zu fördern. Ein Schwerpunkt bei heutiger Pflege ist Demenz, hier geht es insbesondere um Anschaffungen für das Seniorenzentrum, die über die Pflegesätze nicht finanziert werden können.

Gerade in den schweren Zeiten der Corona-Pandemie unterstützen wir die Pflege mit Dingen, die im normalen Alltag nicht finanzierbar wären. So hat der Förderverein in den letzten Jahren immer dort angepackt, wo den Bewohnerinnen und Bewohnern der Komfort und die Aufenthaltsqualität

verbessert werden konnte. Dies waren beispielsweise: Gartenmöbel, die Übernahme von Tierversorgungskosten für im Altenheim lebende Haus- und Gartentiere, Kostenübernahme für besondere Veranstaltungen wie Künstler, Musiker oder einen Wanderzirkus, Massagesessel, seniorengerechte Tabletcomputer oder sogenannte „Snoezelenwagen“ für Entspannungstherapien. Im Rahmen der anstehenden Umbaumaßnahmen werden vom Förderverein über 50.000 € für die Modernisierung der hauseigenen Kapelle und für die Aufwertung der zukünftigen Möblierung in den Gemeinschaftsräumen zur Verfügung gestellt. Für solche Anschaffungen und Maßnahmen würde ansonsten das Geld fehlen.



Dazu brauchen wir Ihre Mithilfe!

Mitgliedschaft zeichnen unter:

Förderverein Altenheim St. Lioba e.V.

Rote Gasse 4
78050 Villingen-Schwenningen
Telefon 07721-921-188

Bankverbindung

(gemeinnützig, Spenden sind steuerlich absetzbar)
Volksbank SBH IBAN DE44 6649 0000 0004 4444 00
Sparkasse VS IBAN DE62 6945 0065 0000 0822 22

Vorstand

Vorsitzender	Hermann Fischer
Stv. Vorsitzender	Dr. Ulrich Zwick
Kassenverwalter	Christoph Müller
Schriftführer	Sebastian Merkle

IHRE ANSPRECHPARTNER:

Zentrale	Frau Freytag	0 77 21 . 89 91-0	freytag@bgfh.de
Technischer Notruf	Frau Bartlewski	0 77 21 . 89 91-26	bartlewski@bgfh.de
Technik	Herr Hartfiel	0 77 21 . 89 91-25	hartfiel@bgfh.de
Vermietung und Vertrieb	Herr Mager	0 77 21 . 89 91-20	mager@bgfh.de
Vermietung	Frau Lehmann	0 77 21 . 89 91-22	lehmann@bgfh.de
Wohnungswirtschaft	Frau Pees	0 77 21 . 89 91-40	pees@bgfh.de
Betriebskosten	Frau Borho	0 77 21 . 89 91-41	borho@bgfh.de
Mitgliederwesen	Frau Leber	0 77 21 . 89 91-12	leber@bgfh.de
Rechnungswesen	Frau Flock	0 77 21 . 89 91-11	flock@bgfh.de
Geschäftsführung	Herr Merkle	0 77 21 . 89 91-21	merkle@bgfh.de
St. Georgen – Vermietung	Frau Steinkamp	0 77 24 . 94 86-767	steinkamp@bgfh.de
St. Georgen – Technik	Herr von Dach	0 77 24 . 94 86-768	vondach@bgfh.de
Rauchwarnmelder-Hotline	Minol	0 71 1 . 94 91-1999	-
Service-Hotline für TV-Anschluss	Cable4	0 80 0 . 13 15-400	-

ÖFFNUNGSZEITEN:

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass derzeit aufgrund der Corona-Pandemie unsere Büros für unangemeldeten Besucherverkehr geschlossen sind.

VILLINGEN-SCHWENNINGEN: Montag bis Freitag, 7:30 bis 12:00 Uhr
Montag bis Mittwoch, 13:00 bis 16:30 Uhr
Donnerstag, 13:00 bis 17:00 Uhr

ST. GEORGEN: Bärenplatz 15 . 78112 St. Georgen
Dienstag bis Donnerstag, 9:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag, 14:00 bis 16:30 Uhr
Donnerstag, 14:00 bis 17:00 Uhr

Gerne stehen wir Ihnen nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Wir empfehlen generell, einen Termin zu vereinbaren, um sicherzugehen, dass Ihr Ansprechpartner auch ausreichend Zeit für Sie hat.

Folgen Sie uns auch auf Facebook und Instagram

 @Baugenossenschaft.Familienheim

 @baugenossenschaft.familienheim



BAUGENOSSENSCHAFT
FAMILIENHEIM

Baugenossenschaft Familienheim eG
Pontarlierstraße 9
78048 Villingen-Schwenningen
www.bgfh.de

